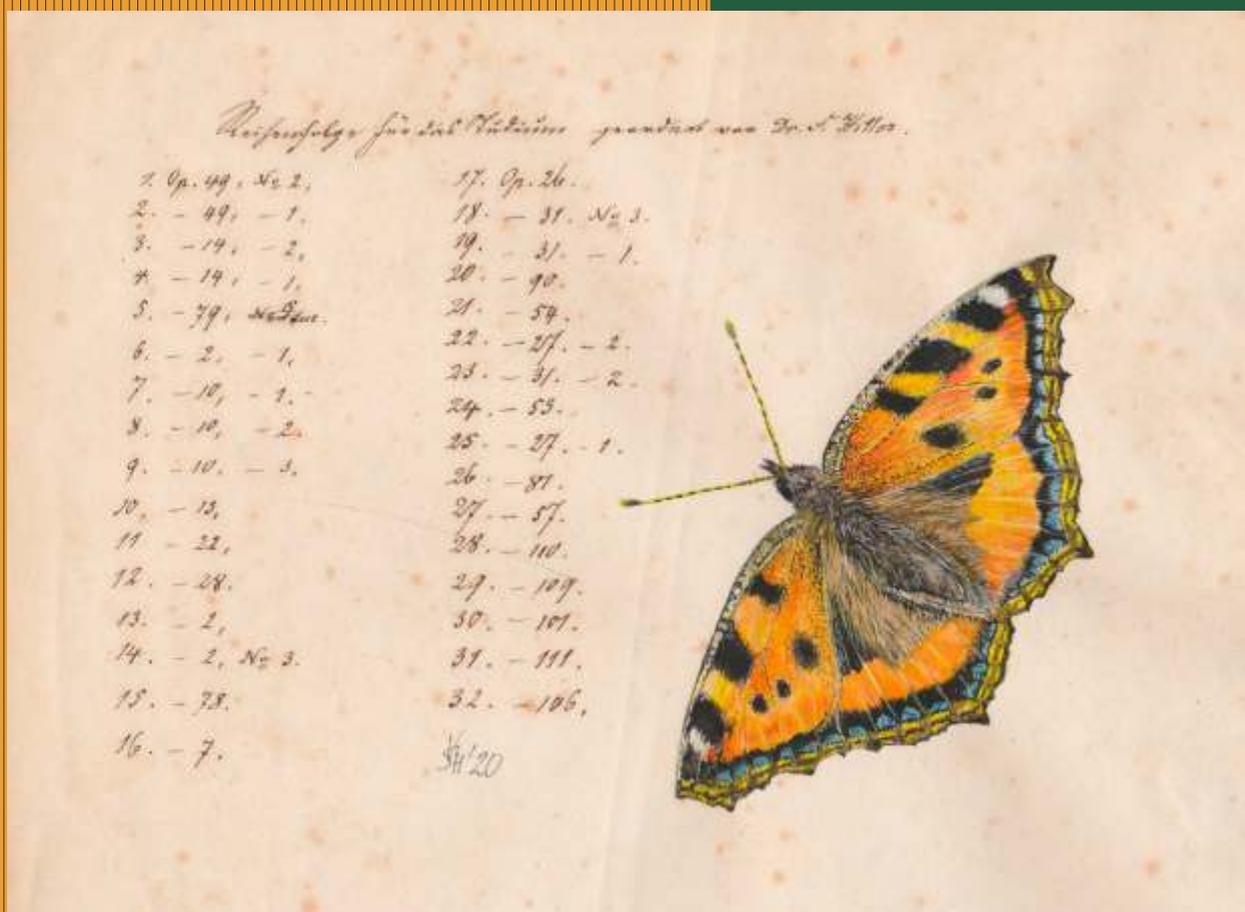


Kirchenregion Neubrandenburg

Gemeindebrief



Verena von Samson

Friedensgemeinde
St. Johannisgemeinde
St. Michaelsgemeinde
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Sommer 2021
Juni/ Juli/ August/ September

Friedensgemeinde

Semmelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Pastorin Charlotte Kretschmann
Tel.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann@elkm.de
Büro Tel.: 0395/ 7 07 18 93
neubrandenburg-friedensgemeinde
@elkm.de

St. Johannis

Pastor Ralf von Samson,
Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395/ 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen
2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

St. Michael

Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10 a, 17034 NB
M: 0176 - 50 20 05 29
Büro: 0395/ 422 18 44
neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Pastor Martin Doß
Rossower Str. 25, 17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

Wulkenzin-Breesen

Pastor Bernhard Hecker
Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 5 82 34 42
wulkenzin-breesen@elkm.de

Gottesdienst im Grünen

Der Gottesdienst am Augustabad ist langjährige Tradition der Kirchengemeinde der Kirchenregion Neubrandenburg. Da auch in diesem Jahr die Ferien in MV so früh liegen, hat sich das Vorbereitungsteam entschieden den Gottesdienst im August zu planen. Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Grünen, **am 15. August 2021, 10 Uhr, Augustabad**



Interkulturelle Woche

Auch in diesem Jahr macht sich die Stadt Neubrandenburg stark für Toleranz und Diversität während der Interkulturellen Woche unter dem Motto „anders als du denkst“. Herzliche Einladung zum Gottesdienst zu Beginn dieser Woche **am 26. September, um 10 Uhr in der Friedensgemeinde.**

Gottesdienst zu Vier-Tore-Fest

Vier-Tore-Fest in Neubrandenburg: Da dürfen die Kirchen der Stadt nicht fehlen. In ökumenischer Verbundenheit laden die christlichen Gemeinden der Stadt zum ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST zum Vier-Tore-Fest ein. **Sonntag, 29. August 2021, 10 Uhr in der St. Johanniskirche**

Editorial

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – dieses Lied gehört in unserer kirchlichen Tradition zu der Sommerzeit, wie kein anderes. Auf die Suche nach Freude werden wir in diesem Jahr wie in keinem anderen Jahr sein. Bilder und Texte von Gärten und Natur kommen in dieser Gemeindebriefausgabe in den Blick, als Freudenschein, Hingucker, zur Inspiration, als Mutmacher sich rauszutrauen und vielleicht auch die ein oder andere Begegnung zu wagen, die ein oder andere Veranstaltung zu besuchen. **Ihre Regionalpastorin Christina Jonassen**

Redaktionssumme:

Heft 51, Sommer 2021
Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion Neubrandenburg
Herausgeber: Ralf von Samson, Jörg Albrecht, Christina Jonassen, Martin Doß, Ingo Schreiber, Bernhard Hecker, Christian Stähr
Herausgeber: Verena von Samson
Druck: P & P Printmanagement
Auflage: 6500 Exemplare
Berichte und Artikel, die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen, bitte bei der Redaktion einreichen.
E-mail: ingo-schreiber@vodafone.de
WEB: www.kirche-neubrandenburg.de
Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

EG 504 Himmel, Erde, Luft und Meer

Text: Joachim Neander 1680 / Melodie: Georg Christoph Strattner 1691

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des
 Schöp - fers Ehr; mei - ne See - le, sin - ge du,
 bring auch jetzt dein Lob her - zu.

2) Seht das große Sonnenlicht,
 wie es durch die Wolken bricht;
 auch der Mond, der Sterne Pracht
 jauchzen Gott bei stiller Nacht.

5) Seht, der Wasserwellen Lauf,
 wie sie steigen ab und auf;
 von der Quelle bis zum Meer
 rauschen sie des Schöpfers Ehr.

3) Seht, wie Gott der Erde Ball
 hat gezieret überall.
 Wälder, Felder, jedes Tier
 zeigen Gottes Finger hier.

6) Ach mein Gott, wie wunderbar
 stellst du dich der Seele dar.
 Drücke stets in meinen Sinn,
 was du bist und was ich bin.

4) Seht, wie fliegt der Vögel
 Schar in den Lüften Paar bei Paar.
 Blitz und Donner, Hagel,
 Wind seines Willens Diener sind.

Im Juni

Ich wünsche dir
 offene Sinne
 für das Sommerfest Gottes:

Den Morgen schmückt er
 mit glitzerndem Tau,
 an die Ränder der Wege
 streut er Margeriten und Mohn.

Im Garten verwirbelt er
 den Duft von Rosen
 und lässt Erdbeeren leuchten
 in den Beeten.

Leicht streift
 durch die Wipfel der Linden
 ein Sommerwind,
 als flüstere einer:

„Komm her zu mir,
 ich lade dich ein!“

Tina Willms

Mein Garten



Gartenerinnerungen gehören von klein auf an zu meinem Leben dazu. Und so wie sich das Leben entwickelt, hat sich auch mein Verhältnis zum Garten verändert.

Dabei ist es, wenn ich es recht betrachte, gar nicht grundsätzlich anders geworden, es ist nur gewachsen.

Zu meiner Kindheit gehören Bienenstiche im Garten, nicht der Kuchen, sondern die echten, die weh tun. Unser Garten war der vorletzte vor der Wiese und auf der letzten Parzelle hatte der Nachbar seine Bienen. Das bescherte meinen Eltern zwar Honig, aber für mich als Kind war das kein Ausgleich für jährlich mehrfache Stiche.

Schon während der Studienzeit hatte ich dann das große Glück ein wenig Grün am Haus zu haben. Der alte Birnenbaum in seiner Blüte, die leuchtend-orangefarbenen Lampionblumen oder überbordende Mengen von Perlhyazinthen am Weg zur Haustür gehören zu den Erinnerungen dieser Jahre. Vielleicht nicht alle, aber viele werden solch kleine beschaulichen Erinnerungen und Freuden mit mir teilen.

Heute gehört der Garten und auch die Gartenarbeit zu meinen persönlichen Kraftquellen.

Natürlich gibt es immer was zu tun. Doch es ist eine wunderbare Arbeit, Arbeit die man sieht. Neben viel Herz- und Kopfarbeit ist es der richtige Ausgleich in anstrengenden Zeiten.

Vor allem gibt es immer etwas zu entdecken. Und neu zu lernen.

Über Pflanzen und über Garten, aber auch von den Pflanzen und vom Garten. Umso mehr ich mich damit befasse, umso mehr verstehe ich, warum Jesus auch so oft die Natur in seinen Bildern und Gleichnissen verwandt hat.

Alles hat seine Zeit. Es hat keinen Sinn, Samen und Pflanzen in die Erde zu bringen, wenn ihre Zeit noch nicht gekommen ist. Jeder, der dachte, er könne die Gurken oder Zucchinipflanzen 3 bis 4 Wochen eher in den Boden bringen, wird wissen was ich meine.

Alles hat seine Zeit. Das heißt auch, dass alles Zeit braucht- zum Wachsen und zum Werden. Jeder der eine Hecke, Apfelbäume oder Sträucher gepflanzt hat, wird wissen was sich meine. Die ersten Jahre gehen in das Wurzelwachstum. Und erst, wenn die Pflanze gut gewurzelt ist, ist ein Stück mehr Sicherheit da, dass sie Trockenphasen besser übersteht, dass mehr Kraft in das Wachstum und in die Früchte oder in die Blüten gehen kann.

Und ja,... das alles dauert seine Zeit. Mein Garten lehrt mich Geduld und warten können. Und beobachten. Nicht jede Pflanze, nicht jede Blume gefällt der Standort und der Boden. Als Gärtner muss ich dies akzeptieren und ich lerne, so ist es auch im Leben, bei uns Menschen. Die schönste Blüte wird nicht blühen, wenn das Umfeld nicht stimmt, wenn Boden und Sonnenlicht nicht passen. Aber jeder von uns kann wunderschön blühen, kann beste Früchte bringen, wenn ein aufmerksamer Gärtner nur entdeckt, was wir brauchen und welche Bedingungen zu uns passen.

Das heißt für mich auch, ich muss akzeptieren, dass in meinem Garten nicht alles wachsen wird, auch wenn ich mir dies und jenes wünsche. Ich kann wohl für eine Zeit Lebensbedingungen künstlich verändern, aber sobald ich damit aufhöre, wird es meiner Pflanze nicht gut gehen. Und das ist anstrengend.

Zugleich aber will ich auf das achten, was von Natur aus wächst, was schon da ist, wenn ich merke, dass diese Pflanze in meinem Garten einen natürlichen Raum hat, dann kann sie blühen und mich erfreuen.

Der ideale Garten für mich? Die Mischung aus allem. Gepflegt und natürlich gewachsen, gepflanzt, gesät und gediehen gelassen. Rasen frisch gemäht und wilde Wieseninseln mittendrin. Da sage noch einer, das ist nicht wie im Leben.

Pastor Jörg Albrecht



Der Garten in der Bibel

Als ich mich bereit erklärte, einen Artikel über den Garten in der Bibel zu schreiben, ahnte ich nicht im Entferntesten, welche Dimensionen das annehmen könnte. Ein Artikel ist viel zu wenig, wo es ein Buch bräuchte, um sich eingehend mit diesem Thema zu beschäftigen.

Der erste biblische Garten, der uns einfällt, ist der Paradiesgarten, der Garten Eden. Aber Vorsicht! Das Wort Paradies kommt in der hebräischen Bibel nicht vor. Erst in der antiken griechischen Übersetzung, der sogenannten Septuaginta, kommt dieses persische Wort vor, das ursprünglich einen umzäunten Bereich meint und damit Eingang in unser Verständnis des ersten biblischen Gartens gefunden hat. In uns allen schlummert die Sehnsucht nach diesem Garten, nach dem Paradies.

Die alttestamentlichen Gärten waren geprägt durch eine Abgrenzung, für die man Steine oder auch Gestrüpp verwendete, um den Bereich gegen Tiere zu schützen oder sein Eigentum zu kennzeichnen.

Gärten waren eine wichtige Lebensgrundlage und werden zum Bild des Heils: „Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt“ (Jes. 58,11). Ein vertrockneter Garten kann ein Bild für Gottesferne sein: „Ich plagte euch mit dürre Zeit und mit Getreidebrand; auch fraßen die Raupen alles, was in euren Gärten und Weinbergen, auf euren Feigenbäumen und Ölbäumen wuchs“ (Am. 4,9). Im Hohelied Salomos treffen sich die Liebenden in einem Garten und die Geliebte selbst wird im Bild zu einem: „Meine Schwester, liebe Braut, du bist ein verschlossener Garten, eine verschlossene Quelle, ein versiegelter Born“ (Hoh. 4,12).

Des Weiteren ist der Garten im Alten Testament ein Attribut des Königs. So spricht der exemplarische

König in Pred. 2,4-5: „Ich tat große Dinge: Ich baute mir Häuser, ich pflanzte mir Weinberge, ich machte mir Gärten und Lustgärten und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume hinein.“

Der Garten hat im alten Orient eine so große Bedeutung, dass von einem schönen Garten bildlich von Gottes Garten gesprochen werden kann. (1. Mose 13,10). Daneben ist der Garten im Alten Testament auch ein Ort der Liebe, wo sich Mann und Frau erkennen (1. Mose 2,22-25) und im Hohelied der Ort, an dem sich Liebende treffen.

Im Neuen Testament kommt das Wort Garten fünf Mal vor. In einem Gleichnis (Lk. 13,19) lässt Jesus einen Menschen ein Senfkorn in einen Garten säen. Vor allem aber nutzt das Johannesevangelium das Bild des Gartens. Johannes greift die königliche Symbolik und die Liebessymbolik des Gartens auf. Jesus wird bei ihm mit einem König gleichgesetzt und die Passion Jesu findet somit an einem Ort der Liebe, im Garten Gethsemane statt.

Dort betet Jesus, dort wird er verhaftet, das Grab Jesu befindet sich (anders als in den anderen Evangelien) in einem Garten. Deshalb meint Maria von Magdala im Auferstandenen auch den Gärtner zu begegnen. (Joh. 20,15). Vielleicht wird der Garten der Auferstehung für Johannes damit wieder gleichgesetzt mit Gottes Paradiesgarten, wo Gott der himmlische Gärtner war. Der Garten wird nach der Auferstehung wieder zu einem Ort des Lebens. Und Maria von Magdala begegnet dem neuen Gärtner, der zum Symbol neuen Lebens wird.

Deshalb ist es wohl so, dass wir auf unseren Gräbern oft kleine Gärten finden. So wird der Garten zum Bild des Lebens und der Auferstehung, nicht nur bei Johannes sondern auch bei uns.

Ralf von Samson

Familiencamp

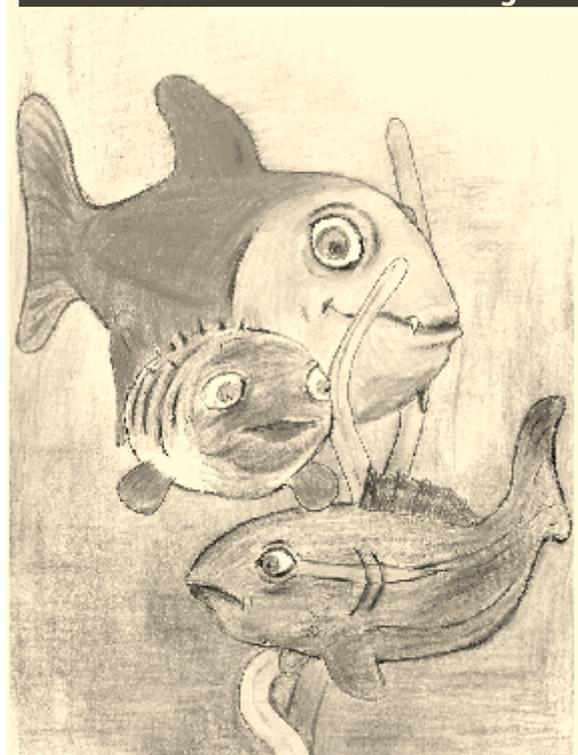
27. bis 29. August 2021 in Damm

Du bist wer! Ja, du! So wie ein einzelner Fisch Teil eines ganzen Fischeschwarms ist, kannst du dich einbringen in eine Gemeinschaft. Wo ist dein Platz darin, was bringst du ein, wo schwimmst du gegen den Strom? Zusammen kommen wir dann gedanklich, kreativ und spirituell ins Schwärmen...

...auf unserem 3. Kirchenkreisfamiliencamp. Seid herzlich dazu eingeladen als Familie oder mit euren Patenkindern, als Großeltern mit Enkelkindern oder auch als Gruppe mit euren kirchlichen Mitarbeitenden.

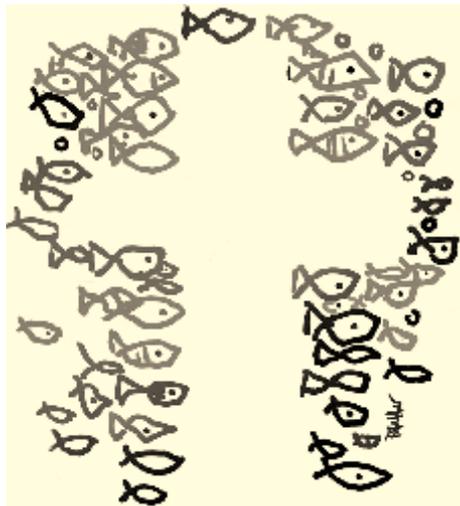
Wir sind zu Gast in den Räumen der Jugendbildungsstätte in Damm. Übernachtet werden kann wieder in Zimmern oder im Zelt auf der großen Wiese am Fluss.

*Wir freuen uns und schwärmen schon jetzt.
Das KKFC-Team*



Jetzt ist Deine Zeit – Konfi-Zeit 2021 bis 2023!

Für junge Menschen in der siebten und achten Klasse



Feiere mit uns an Pfingstsonntag 2023 deine Konfirmation!

Lass Dich für Dein Leben segnen!

Erlebe lustige Spiele mit einer großen Gruppe.

Triff Menschen aus der ganzen Welt und aus allen Weltreligionen.

Fahre mit uns nach Schweden, Berlin und an die Ostsee.

Finde Deine persönliche Antwort auf wichtige Fragen:

Was brauche ich für ein gutes Leben?

Was hilft mir, wenn ich Stress in der Schule habe?

Wie gehe ich damit um, wenn meine beste Freundin Lügen über mich erzählt?

Gibt es Gott wirklich? Was tut Gott gegen den Klimawandel?

Was meint Jesus damit: Liebe Deinen Mitmenschen wie Dich selbst!

Zeitaufwand: ungefähr 1,5 Jahre. In den Konfi-Wochen alle 14 Tage ein Nachmittag.

Wo: In der St. Johanniskirche Neubrandenburg und in der Umgebung.

Verantwortliche: Kirchengemeinde St. Johannis, Friedensgemeinde Neubrandenburg, Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen, Emmaus-Kirchengemeinde Staven.

Infos und Anmeldungen bei:

Pastorin Christina Jonassen
christina.jonassen@elkm.de
0395 / 57 06 88 23

Pastor Martin Doß
martin.doss@elkm.de
0151 1234 2443

Woher komme ich? Was hat mich geprägt?



Hallo, ich heiÙe Olga Varvatou und bin 52 Jahre alt.

Wo komme ich her?

Theologisch und Philosophisch könnten hier sicherlich andere Ausführungen gemacht werden. Kurz gesagt, bin ich jedoch in Hamburg geboren und

zum Jurastudium nach Kiel gezogen. Später wechselte ich den Studienort nach Bremen und habe dort mein Studium und das Referendariat beendet. Nachdem ich 1996 meinen jetzigen Ehemann kennengelernt habe, bin ich seit 1999 Neubrandenburgerin.

Wo kommt mein Glaube im Alltag vor?

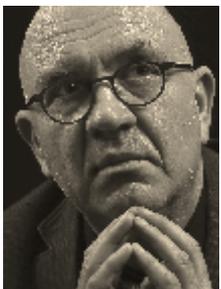
Mein Glaube begleitet mich jeden Tag. Aus meinem Glauben schöpfe ich Kraft. Ich versuche verständnisvoll und warmherzig zu sein. Dabei erinnere ich mich an die Vergangenheit und die Liebe Gottes, die mir in jeder Lebenslage mindestens einen lieben Menschen zur Seite gestellt hat. Diese Güte und Hilfsbereitschaft, die ich erfahren habe möchte ich Menschen geben, die ebenfalls Unterstützung und Hilfe benötigen. Insofern versuche ich Gottes Grundsätze in meinen Taten und Worten, soweit es mir möglich ist, umzusetzen.

Wofür schlägt mein Herz?

Meine Familie ist mir sehr wichtig, insofern schlägt mein Herz insbesondere für meine beiden Töchter und meinem Mann. Ebenso jedoch für meine Mutter und für meine Geschwister und deren Familien. Unabhängig hiervon schlägt mein Herz für alle Kinder. Für die Kinder, die ich berufsbedingt kenne, aber auch für alle anderen Kinder die mir nicht persönlich bekannt sind, die jedoch jeden Tag auch eine Umarmung und ein liebes Wort benötigen. Kinder brauchen in unserer Gesellschaft mehr Aufmerksamkeit und Fürsorge.

Mein Lieblingsplatz und warum ich ihn liebe?

Mein Lieblingsplatz hängt immer von der Situation ab. Er kann inmitten meiner Familie mit viel Trubel sein, aber auch ganz allein am Strand mit Blick aufs Meer. Die Zeit für die schönen Dinge kommen oftmals zu kurz, der Alltag beansprucht viel Zeit. Insofern empfinde ich es für etwas Besonderes und Wertvolles, wenn die gesamten Familienmitglieder gesellig beisammen ist. Am liebsten beim Grillen im Garten. Um jedoch auch den eigenen Gedanken freien Lauf lassen und entspannen zu können, genieÙe ich auch die Stille und den Blick in die Ferne, am liebsten aufs Meer.



Prof. Dr. Hans-Joachim Goetze

Wo komme ich her? Was hat mich geprägt?

Bevor ich vor 28 Jahren mit meiner Familie nach Neubrandenburg kam, lebte ich in Hannover. Dabei war für mich die prägendste Zeit, die mit meinen Eltern, in der Diakoniegemeinschaft im Stephansstift.

Dort war das Leben durch den Glauben geprägt. Das hinterließ in mir eine Spur, so wie da gearbeitet, gebetet und Gemeinschaft gelebt wurde. Ich wurde Krankenpfleger.

Später studierte ich Humanbiologie/Anthropologie, Germanistik und Philosophie. Diese Kombination von Ausbildung, Studium und Berufserfahrung brachten mich schließlich als Pflegewissenschaftler an die Hochschule Neubrandenburg. Seither lehre und forsche ich hier.

Was gibt mir Halt? Wo kommt der Glaube in meinem Alltag vor?

Die Erfahrungen in der Diakoniegemeinschaft und meine Konfirmandenzeit geben mir bis heute Halt:

Lebt wie die Raben, Gott wird sich um alles kümmern (Lukas-Evangelium 12.24ff). Die Geschichte von den Raben fordert mich täglich heraus, mich um Wesentliches zu kümmern.

Heute, unter diesen Coronabedingungen, vermisse ich die Gottesdienste, das Abendmahl, das gemeinsame Singen, die Gemeinschaft – das ist es was mir Halt gibt.

Wofür schlägt Dein Herz?

Mein Herz schlägt für die Menschen, für die, die ihre Heimat verlassen mussten, für die, die krank und einsam sind, für die Tiere, die durch halb Europa gefahren, die elend, hungrig und durstig dem Schlachter zugeführt werden. Letztlich schlägt mein Herz für die Umwelt, das Klima – es schlägt eben für die Schöpfung.

Mein Lieblingsplatz in der Natur und warum ich ihn liebe?

Gerne bin ich am Jahnstein, in Buchenwäldern und rund um den Tollensesee. Wenn ich dann durch die Bäume den weiten Himmel über mir betrachte, öffnet sich mein Herz vor Freude über die Schöpfung, dann möchte ich singen: „Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön ...“ (Lied 302 EG).



„Ich will Menschen nicht vertrösten“

Pastorin Barbara Schnoor verabschiedet sich aus dem Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum



In der Krankenhausseelsorge stehen die Zeichen in diesem Jahr gleich zweimal auf Abschied. Nach Petra Hoffmann wird Pastorin Barbara Schnoor Ende Mai das Klinikum verlassen. Im Gespräch erzählt sie, warum Seelsorge in diesem Krankenhaus etwas Besonderes ist und wo die Schätze in ihrer Arbeit zu finden sind.

Sie arbeiten erst knapp 4 Jahre im Klinikum. Warum brechen Sie zu neuen Ufern auf und wohin führt Sie Ihr Weg?

Meine Stelle war befristet und wird aus strukturellen Gründen nicht wieder als Pastoren-, sondern als Mitarbeiter-Stelle ausgeschrieben. Ich wusste, dass ich mir etwas Neues suchen muss. Ab dem 1. Juni werde ich im Friederikenstift in Hannover in der Krankenhausseelsorge arbeiten. Ich wäre auch gern hier geblieben, aber nun freue ich mich auf diese neue Aufgabe.

Sie stammen aus Flensburg, haben viele Jahre in Hamburg gelebt. Waren die 4 Jahre denn ausreichend, um in Neubrandenburg anzukommen?

Die Stadt hat mir gleich gefallen, als ich sie mir 2017 zum ersten Mal angeguckt habe. Es waren verschneite Tage, der Blick auf den Wall war toll, die Größe der Stadt finde ich auch gut. Ich bin hier wirklich angekommen, habe zahlreiche Kontakte geknüpft, zum Beispiel durch den Chor in St. Johannis.

Vorher wusste ich - ehrlich gesagt - nicht, wo Neubrandenburg liegt. Und heute höre ich selbst oft den Satz: „Ach, Sie kommen aus Brandenburg...“

Was hat Sie an der Arbeit in unserem Klinikum gereizt?

Ich hatte zuvor schon vertretungsweise in Krankenhäusern in der Seelsorge gearbeitet, das hat mir sehr gut gefallen. Wenn ich diese Häuser aber mit dem Klinikum vergleiche, kann ich sagen: Die Seelsorge hat hier einen guten Stand. Wir haben gute Rahmenbedingungen und einen zentralen Platz. Wenn wir etwas brauchen, wird es uns wirklich leicht gemacht. Und die Kapelle ist ein echter Schatz! Ich fahre auch gern nach Malchin, wo ich ebenfalls zuständig bin. Da geht es etwas familiärer zu, das ist auch schön.

Allerdings sind Sie hier in einer Gegend, in der der Anteil der Christen eher gering ist. Erschwert das Ihre Arbeit?

Natürlich wird man als Vertreterin der Kirche auch mal abgelehnt von Patientinnen und Patienten. Aber damit kann ich umgehen, das ist ja nicht persönlich gemeint. Es gibt trotzdem auch viele nicht-kirchliche Patienten und Angehörige, die unser Gesprächsangebot annehmen.

Was ist für Sie besonders schön in solchen Gesprächen?

Wenn sich ein Fenster auftut, sich etwas verändert im Gespräch. Ich will die Menschen nicht vertrösten und ihnen sagen, dass alles wieder gut wird. Oftmals wissen Sie, dass es nicht wieder gut wird. Deshalb muss man zuhören und aushalten können. Manchmal fällt mir dann etwas ein oder der Mensch fasst selbst wieder Mut oder sieht eine Lösung - das sind die Schätze. Aber das weiß man natürlich nicht vorher, wenn man auf eine Station geht.

Die Gespräche mit Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern sind aber nur ein Teil Ihrer Arbeit.

Ja, die Arbeit unseres Teams ist sehr vielseitig, es gehören ja zum Beispiel die Gottesdienste dazu, das Unterrichten zu den Themen Leben und Tod in der Berufsschule, die Mitarbeiterführung, das Organisieren von Ausstellungen und Konzerten. Ich war auch einmal bei den Besinnungstagen dabei, das ist eine sehr schöne Gelegenheit, in Ruhe mit Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.

Die sind ja nun - wie vieles andere - der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Hat das Virus Ihre Arbeit sehr verändert?

In dieser Zeit des Besuchsverbots sind die Gespräche mit den Patientinnen und Patienten natürlich besonders wichtig. Manchmal übernehmen wir die Brückenfunktion zwischen Patienten und Angehörigen. Man kann schlecht planen, muss Dinge absagen, Alternativen suchen - wie bei den Weihnachtsgottesdiensten, die wir an verschiedenen Orten gemacht haben. Aber dieses Hin und Her in der Pandemie - das geht ja allen so.

Was werden Sie besonders gut in Erinnerung behalten?

Die Tage, an denen ich in Gesprächen etwas bewirken konnte, oder auch Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein schönes Konzert, an dem sich am Ende viele freuen konnten.

Aus der Mitarbeiterzeitschrift des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums, azur, im April 2021, Autorin: Anke Brauns

Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Wir laden herzlich ein!

Zwischen Himmel und Erde

Ein Seminar zum Gestalten von Andachten

Bei festlichen Anlässen, zu Beginn einer Arbeitsberatung oder als wöchentliches Ritual – es gibt gute Gelegenheiten für eine kurze Andacht und einen geistlichen Impuls. Wie kann dieses Format so gestaltet werden, dass es ansprechend, berührend und glaubwürdig ist?

Damit Sie die Scheu verlieren, lernen Sie verschiedene Möglichkeiten und Methoden der Andachtsgestaltung kennen und probieren sie aus.

Wann? Wo? 14. Juni 2021, 9 bis 16 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus, Prillwitz 13,
17237 Hohenzieritz OT Prillwitz

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey

Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Unkostenbeitrag: 10 Euro für Verpflegung

Klostergeflüster

Theologisch-philosophischer Salon mit Berichten und Kleinigkeiten aus der Klosterküche

Die Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey sprechen über klösterliches Leben. Eine Lebensform, in der sie gut 20 Jahre ihres Lebens verbrachten. Abgeschiedenheit hinter dicken Klostermauern prägte nicht ihren Alltag. Vielmehr eine aktive Zugewandtheit zu den Lebensvollzügen der Menschen, gepaart mit Gebet und Gemeinschaftsleben. Dabei durften die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen. Einfach aber schmackhaft. In diesem Salon gibt es nicht nur etwas zum Hören und Diskutieren, auch der Gaumen darf sich beteiligen.

Wann? Wo? 7. August 2021, 15 Uhr*

Ev. Freizeit- und Bildungshaus, Prillwitz 13,
17237 Hohenzieritz, OT Prillwitz

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey, Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

* *Vor der Veranstaltung findet auf dem Prillwitzer Kirchplatz ein Gottesdienst statt (um 14 Uhr). Auch dazu sind Sie selbstverständlich herzlich eingeladen.*

Prillwitz im ON-OFF-Modus



Still ruht der See. Dieser Satz gilt in Prillwitz nicht nur für den echten See (die Lieps) sondern versinnbildlicht auch die Ruhe im sonst so bewegten Evangelischen Freizeit- und Bildungshaus.

Seit März 2020 befinden wir uns im On-Off-Modus. Wann immer es möglich und verantwortbar war, haben wir unsere Türen aufgeschlossen. Die kleinen Lücken zwischen den Lockdowns wurden mit Leben gefüllt. Schön war der September mit vielen Kindern und Jugendlichen aus Kirchengemeinden, Sportvereinen und Umweltverbänden. Von 20 geplanten Ver-

anstaltungen unseres Projektes MITEINANDER – FÜR-EINANDER konnten immerhin 10 Termine mit insgesamt 190 Teilnehmer*innen gehalten werden.

Glücklicherweise fand auch der traditionell für den 3. Oktober geplante Kunst, Biografie- und Poetikworkshop mit Lyrikerin Danilea Boltres und Künstlerin Barbara Wetzel statt. Kurzzeitig mussten wir zittern, weil eine der beiden Referentinnen nicht anreisen konnte. Quarantäne!

Dank Internet und liebevoll geschriebener Briefe, die jeden Tag mit Spannung aus dem Briefkasten genommen wurden, gab es dann doch tolle Impulse zum Schreiben eigener Texte unter dem Motto LIEB & TEUER. Dazu wurden unter Anleitung der anwesenden Künstlerin wunderbare Drucke gefertigt. Wir danken den Referentinnen für die inspirierende, geduldige und kompetente Anleitung und Betreuung des Projektes und den Teilnehmerinnen, dass sie ihre Bilder und Texte zur Veröffentlichung freigegeben haben. Wir haben hier eine kleine Auswahl der entstandenen Werke zusammengestellt und schauen mit Zuversicht auf eine Neuauflage des Kurses zum 3. Oktober 2021.

Eva-Maria Geyer

Gute Nachrichten zum Gruppenleitungsseminar 2021

Das diesjährige GLS ist für die 6. Sommerferienwoche vom 26. bis 30. Juli 2021 in Güstrow geplant.

Hier könnt ihr neben einer Menge Spaß lernen, Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen. Du wirst deine Begabungen entdecken und entfalten. Es gibt Theorieeinheiten kombiniert mit praktischen

Übungen. Die Kosten betragen 95 Euro.

Für weitere Informationen und Anmeldungen melde dich gern bei den Gemeindepädagoginnen Ariane, Verena oder Antje.

Wir freuen uns auf Dich!

Kunst-Werkstatt in den Herbstferien

Merkt euch schon einmal den Termin:

In den Herbstferien wird es eine Kunstwerkstatt geben. Mit verschiedenen Materialien und Techniken werden wir die Farben und Formen zum Leuchten bringen. Wir werden Neues ausprobieren und

Altbewährtes neu entdecken beim Zeichnen, Kneten, Klecksen, Stempeln oder Bauen. Es gibt viel zu entdecken.

Wenn ihr mitmachen wollt, dann meldet euch bei Verena von Samson, Tel.: 0157-52 50 42 88

Pilgertage für Kinder

Die Natur steckt voller Wunder. Überall gibt es Erstaunliches zu entdecken und Neues zu lernen. Deshalb wollen wir auch in den Ferien nicht zu Hause sitzen, sondern hinaus ins Grüne. Wir wollen uns den Wind um die Nase wehen lassen und die Sonne im Gesicht spüren. Und weil es zusammen am schönsten ist, sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren eingeladen, mit uns zusammen die Schönheiten der Natur zu entdecken.

In der vorletzten Ferienwoche, vom 18. bis 21. Juli werden wir auf Schusters Rappen (dieses alte

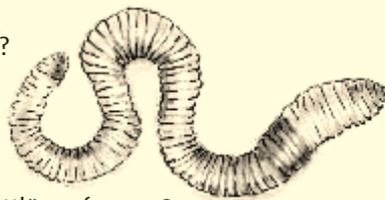
Sprichwort meint: zu Fuß) unterwegs sein. Wir werden morgens in Neubrandenburg starten und jeden Tag ein neues Ziel anstreben. Am Nachmittag landen wir dann wieder in Neubrandenburg. Und wenn es in diesem Sommer möglich sein wird, dann können wir die letzte Nacht gemeinsam in der kleinen Kapelle St. Georg verschlafen.

Wenn du nun neugierig geworden bist, dann melde dich bei deinen Gemeindepädagoginnen Antje, Ariane oder Verena. Dort kannst du dich anmelden und Genaueres erfahren.



Wusstest du, dass ...

- ... Regenwürmer nicht schlafen?
- ... Erdbeeren keine Beeren sondern Sammelnussfrüchte sind? (Außerdem gehören Erdbeeren zu den Rosengewächsen.)
- ... es über 30.000 Rosensorten gibt?



- ... Marienkäfer pro Tag 100-150 Blattläuse fressen?
- ... wenn wir mit unseren Füßen auf dem Erdboden stehen, mehr Lebewesen unter uns sind, als Menschen auf der Welt leben?
- ... der älteste Baum der Welt ungefähr 9500 Jahre alt ist? (Es ist eine Fichte in Schweden, die Old Tjikko genannt wird.)
- ... ein Maulwurf so viel wiegt wie eine Tafel Schokolade?
- ... Bäume berühren und umarmen gut für die Gesundheit ist? (Das ist wissenschaftlich bewiesen.)
- ... manche Tulpenzwiebeln im 17. Jahrhundert mehr wert waren als Gold?
- ... es Blumen gibt, die nach Schokolade riechen? (Die Schokoladen-Kosmee und die Schokoladen-Orchidee)
- ... Brokkoli eine Blume ist?
- ... das größte Lebewesen der Welt ein Pilz ist (Ein dunkler Hallimasch mit 9 km² Größe und 600 Tonnen Gewicht. Das meiste von diesem Pilz ist aber unter der Erde.)



Konzerte

Die **Mittagsmusiken** finden, sofern Konzerte wieder möglich sind, wie jedes Jahr in den Sommerwochen statt: mittwochs 12 bis 12:30 Uhr zwischen dem 16. Juni und dem 8. September. Eine halbe Stunde Auszeit vom Alltag mit vielfältiger Musik - meist Orgel, manchmal andere Kammermusik. Der Eintritt ist auf Spendenbasis. Zu erleben sind (wenn nicht anders erwähnt: Orgel): **16.06.** Collegium Instrumentale Mecklenburg-Vorpommern • **23.06.** Christiane Drese • **30.06.** Wolfgang Rosenmüller • **07.07.** Benjamin Bouffée • **14.07.** Lukas Storch • **21.07.** Maciej Babnis • **28.07.** Vokalensemble SoliDeisten Dresden • **04.08.** Friederike Jahn (Violine) • Kaoru Sato-Richert (Flöte) und Uwe Arndt (Orgel/Klavier) • **18.08.** Markus Bitto • **25.08.** Vokalensemble Consortium Vivente Leipzig • **01.09.** Colin Heidecker • **08.09.** Johannes Gnau (Horn) und Christian Stähr (Orgel).

Die **Monatskonzerte** werden fortgesetzt, sobald kulturelle Veranstaltungen wieder möglich sind und es keine nennenswerten Begrenzungen der Zuhörerzahlen mehr gibt. (Da die Monatskonzerte sich nur über Spenden finanzieren, muss eine Mindestzahl Zuhörer möglich sein, damit es kein „Zuschussgeschäft“ wird.)

Die **Internationalen Orgeltage Neubrandenburg** sind für den 11. bis 26. September geplant. Auch hier ist das Programm noch stark von der Pandemie und der Aufhebung der Begrenzungen abhängig. Aktuelle Informationen gibt es immer über das **Infotelefon 03 95-56 39 17 72** (nur Ansagen).

Instrument des Jahres 2021: die Orgel

Der Titel „Instrument des Jahres“ wird seit 2008 vergeben. Nach Cello (2018), Saxophon (2019) und Geige (2020) ist es dieses Jahr die Orgel. Seit über 2000 Jahren gibt es Orgeln (ja, Jesus hätte eine Orgel hören können!), und seit Dezember 2017 ist die deutsche Orgelkultur als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt (weil es bei uns eine einmalig hohe Dichte von Orgeln, Orgelbau, Orgelkomposition und Orgelspiel gibt). Es gäbe also viel zu erzählen und am besten zu hören. Dazu reicht der Platz im Gemeindebrief nicht - aber für ein merkwürdiges Zitat aus dem „Natürlichen Zauber-Lexicon, in welchem vieles Nützliche und Angenehme aus der Naturgeschichte, Naturlehre und natürlichen Magie nach alphabetischer Ordnung vorgetragen

worden“ von Johann Christian Wiegleb, erschienen 1784:

Orgel, einer Indianischen Beschreibung [nach].
Obgleich die Indianer vor [für] ein wildes und barbarisches Volk gehalten werden, so sind sie doch Liebhaber der Musik. Sie sollen den, der zuerst eine Orgel nach Indien gebracht, hoch geehret, mit Gold, Silber und Perlen reichlich beschenkt haben, wofür er sich bißweilen bey ihren Versammlungen habe hören lassen.

Offensichtlich war die Orgel schon immer ein etwas geheimnisvolles Instrument... Herzliche Einladung, es dieses Jahr besser kennenzulernen!

Auflösung des Quiz

aus dem Frühjahrs-Gemeindebrief:

- Wenn es 12 Monate gibt, gibt es auch 12 Monatskonzerte pro Jahr (wenn nicht gerade Corona ist).
- Das Zeichen, das Joh. Gottfried Walter in seinem Musiklexikon von 1732 als „Corona“ bezeichnet, wird heute Fermate genannt.
- Die Orgel von St. Johannis feierte 2020 ihren 30.

Geburtstag. (Die Party wird nachgeholt, versprochen!)

- Der letzte Kantor von St. Marien war, dem ersten Dienstvertrag nach, KMD Wolfgang Rosenmüller.
- Die bisher maximale Anzahl von Orgeln, die zusammen in St. Johannis erklingen sind, gab es 2018 mit vier Truhengorgeln.



Schick uns Dein Lied!

Aufruf zum Liedersammeln für das neue Gesangbuch

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos

und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

(Gemäß der aktuellen Coronaregelungen können sich Änderungen ergeben)

Vitanas I

dienstags 15:30 bis 16:30 Uhr

1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September

Vitanas II

mittwochs 9:30 bis 10.30 Uhr/ 10:45 bis 11:45 Uhr

23. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September

Broda

dienstags 15:30 bis 16:30 Uhr/ oder 15:30 bis 16:15 Uhr und 16:30 bis 17:15 Uhr

8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September

AHZ Lindenberg

dienstags 9:30 bis 10:30 Uhr/ 10:45 bis 11:45 Uhr/ 14:30 bis 15:30 Uhr/ 15:45 bis 16:45

22. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. September

Städtisches Pflegeheim

freitags 9:30 bis 10:30 Uhr/ 10:45 bis 11:45 Uhr/ 14:30 bis 15:30 Uhr

25. Juni, 23. Juli, 20. August, 17. September

Katholisches Pflegeheim

freitags 15 bis 16 Uhr

11. Juni, 16. Juli, 13. August, 10. September

Pflegeheim Burg Stargard

freitags 15:30 bis 16:30 Uhr

4. und 18. Juni, 2. und 30. Juli,

6. und 27. August (Vertretung), 3. und 24. September

Angebote:

- Individuell nach Absprache sind Einzelseelsorge/ Einzelabendmahl möglich.
- Wochenandachten können spätestens freitags schriftlich zum Lesen und Vorlesen zur Verfügung gestellt werden

Neues Leben im Alter

Katharina Seuffert

0395 450 66 59

katharina-seuffert@t-online.de

Krankenhausseelorge (Klinikkapelle)

sonntags 10 Uhr, Gottesdienst

mittwochs 16:30 Uhr, Besinnung mit Musik und Texten

Zur Zeit verzichten wir aufgrund der Corona-Pandemie auf Gottesdienste. Die Krankenhauskapelle ist aber zum Gebet geöffnet.

Kirche Weitin

mittwochs 12:45 Uhr

Gesungenes Mittagsgebet

Juni 2021

06. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst „jung und wild“; <i>P. Martin Doß</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Ihlenfeld	14:00 Uhr	Kirche trifft Konzert: Summertime-Rock
Breesen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

13. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	14:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst mit Einführung Pröpstin Britta Carstensen
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Hohenmin	10:30 Uhr	Open-Air-Familienkirche mit Taufen; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson, P. Martin Doß</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

20. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Trollenhagen	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

27. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	09:30 Uhr	bis 11:30 Uhr Wandelgottesdienst; <i>Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Staven	10:30 Uhr	Wald-Pilgerweg; <i>P. Martin Doß</i>
Pinnow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Petra Hoffmann</i>

Juli 2021

04. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Passentin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Petra Hoffmann</i>

11. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienstspaziergang; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>

18. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>Präd. Anke Franz</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. i.R. Erika Gebser</i>

25. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Antje Reich</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Woggersin		Gottesdienst; <i>Lektoren</i>

August 2021

01. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Film-Gottesdienst in der Kirche; <i>Felicitas Rohde-Schaeper</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Segnung von Rike Jonassen; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Neverin	10:30 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zum Schuljahresanfang; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson, P. Martin Doß</i>
Alt Rehse	10:00 Uhr	Gottesdienst

08. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zum Schuljahresanfang; <i>Ariane Westphal</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulkinder
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Ihlenfeld	14:00 Uhr	Kirche trifft Konzert - Open Air; <i>P. Martin Doß</i>
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>

15. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

Augustabad	10:00 Uhr	Regional-Gottesdienst im Grünen; <i>TEAM</i>
Breesen	10:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>

22. August, 12. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Trollenhagen	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst

29. August, 13. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4-Tore-Fest in St. Johannis
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4-Tore-Fest; <i>Ökumenisches Team</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Staven	10:30 Uhr	Feld-Pilgerweg; <i>P. Martin Doß</i>
Alt Rehse	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>

September 2021

05. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Film-Gottesdienst in der Kirche; <i>Felicitas Rohde-Schaeper</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Neuenkirchen	10:00 Uhr	Kinderkirche; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson, Dagmar Kell</i>
Pinnow	10:00 Uhr	Gottesdienst

12. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>Michael Steinsiek</i>
-------------------------------	-----------	---

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Roggenhagen	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst-Spaziergang; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>

19. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst; <i>Katharina Seuffert</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Trollenhagen	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst

25. September, Samstag

Neuenkirchen 14:00 Uhr Erntedankfest für die ganze Familie; *P. Martin Doß + Team*

26. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst am Beginn der Interkulturellen Woche; <i>Anja Fischer</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Antje Reich</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Passentin	10:00 Uhr	Gottesdienst

Oktober 2021

03. Oktober, Erntedank

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Dorothea Engelbrecht</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst
Woggersin	10:00 Uhr	Gottesdienst



TelefonSeelsorge® Neubrandenburg sucht ehrenamtliche Seelsorger*innen

Sie haben Interesse daran, zuzuhören und wollen ein verantwortungsvolles Ehrenamt übernehmen? Sie haben vielleicht selbst schon einmal eine Krise erlebt und daraus lernen können? Sie haben ein gutes Gespür für Menschen? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Uns ist wichtig, dass die Balance von Geben und Nehmen stimmt. Daher bieten wir Ihnen:

- eine kostenlose Ausbildung
- eine anspruchsvolle Aufgabe sowie ein Zertifikat nach 3 Jahren Mitarbeit
- ein Miteinander, das von Achtung und Wertschätzung geprägt ist
- 2-3 gesellige Anlässe pro Jahr
- interne Möglichkeiten mitzuwirken (Gruppensprecher, Beratungsgruppe, Vertretung im Vorstand der Telefon-Seelsorge® Mecklenburg)
- qualitativ hochwertige Fortbildungen

Infos unter:

büero@telefonseelsorge-neubrandenburg.de
oder 0395/ 568 39 20

**Unser nächster
Ausbildungskurs startet
im August 2021!
Bewerben Sie sich jetzt!**

TelefonSeelsorge® ist ein immer kostenloses Seelsorge- & Beratungsangebot entweder am Telefon und/oder per Chat. Unter www.telefonseelsorge.de und/oder den Ruf-nummern 0800 – 1110111 & 0800 – 1110222 sind die Seelsorger*innen rund um die Uhr und anonym erreichbar.



Herzlich willkommen in der Friedensgemeinde

Liebe Menschen in der Friedensgemeinde, nach vielen Wochen, in denen wir Fördermittel beantragt und Spenden gesammelt haben, konnten zwei ins Alter gekommene Spielgeräte auf dem Gelände der Friedensgemeinde durch neue ersetzt werden. Auf dem Gelände vervollständigen nun wieder eine neue Netz- und Doppelschaukel das Spielangebot für die Kinder. Vielen Dank an alle Unterstützer:innen auf diesem Wege!

Dann darf ich Ihnen die Nachricht weitergeben, dass ich und wir ein weiteres Kind erwarten. Das ist das lachende Auge. Es bedeutet gleichzeitig für die

Friedensgemeinde, dass mein Mutterschutz und darauffolgend die Elternzeit voraussichtlich mit dem 8. Juli 2021 beginnen und sich damit hinter dem weinenden Auge verbirgt, dass ich in der Gemeindegarbeit pausieren werde. Aller Voraussicht nach wird ab diesem Zeitpunkt Pastor Martin Doß aus der Emmaus-Kirchengemeinde Staven die Vertretung für die Friedensgemeinde übernehmen. Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Sommerzeit. Bis zur nächsten Begegnung grüße ich Sie herzlich, Ihre Pastorin Charlotte Kretschmann

Auf dem Weg zum Kirchenklimawald – Wir tun etwas vor Ort!



Eine Kirche, die aktiv Klimaschutz betreibt, legt den Schöpfungsauftrag verständlich aus. Wir wollen in Mecklenburg einen Schritt in Richtung Kirchenklimawald gehen. Machen Sie mit! Macht mit!

Wir laden ein zur zweiten Baumpflanzaktion der EJM (= Evangelische Jugend Mecklenburg) vom 5. bis 7. November in der Nähe von Friedland. Diese Baumpflanzaktion wird zum ersten Mal im Rahmen eines Klimabildungswochenendes für Jugendliche stattfinden.

Merkt euch den Termin schon einmal vor, wenn ihr 13 bis 16 Jahre alt seid!

Wir wollen mindestens 5.000 Bäume auf Kirchengrund pflanzen und damit einen ersten Grundstein für einen Kirchenklimawald in Mecklenburg legen. Im gleichen Atemzug rufen wir alle auf, für diese zweite Baumpflanzaktion zu spenden. Ein Baumsetzling kostet 1 €. Also Klein- und Großspenden lohnen sich.

Machen Sie mit! Wir brauchen Sie!

Spenden Sie Bäume, damit wir sie pflanzen können.

Empfängerin: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Zentrum Kirchlicher Dienste

IBAN: DE72 5206 0410 0005 3015 05

BIC: GENODEF1EK1

Bank: Ev. Bank

Verwendungszweck: „Kirchenbäume“

Auskunft zur Veranstaltung vom 5. bis 7. November in der Nähe von Friedland erteilt Hanna Wichmann, Kinder- und Jugendpastorin im Kirchenkreis Mecklenburg, unter der Nummer: 0175 – 8 96 93 49.



Herzliche Einladung zu den verschiedenen Gottesdiensten

Im letzten Jahr haben wir gute Erfahrungen damit gemacht, soweit es geht die Gottesdienste im Sommer draußen zu feiern. In diesem Jahr werden wir es bei gutem Wetter (mit kleinen Ausnahmen) über den Sommer fortsetzen, soweit es nötig bleibt.

Am 1. August und am 5. September, jeweils um 10 Uhr sind Sie herzlich zu Filmgottesdiensten - vorbereitet durch Ehepaar Rohde-Schaeper - in die Kirche eingeladen. Zunächst zum Thema Garten meiner Kindheit – mit Filmausschnitten die Erinnerungen wecken und zum zweiten Termin zu Texten und Filmausschnitten zu Noah. (10 Uhr in der Friedenskirche)
Am 8. August lädt die Gemeindepädagogin Ariane Westphal besonders euch, die ihr ein neues Kindergartenjahr oder Schuljahr beginnt, zum Gottesdienst

zum Schuljahresanfang um 10 Uhr auf die Wiese hinter der Friedenskirche ein, aber natürlich auch alle anderen, denn oftmals starten wir nach der Sommerpause doch fast alle ein wenig neu. Kommt, singt fröhlich mit und holt euch einen Segen für das neue Schuljahr ab, das hoffentlich wieder ganz anders wird.

Als Friedensgemeinde beteiligen wir uns mit einem Gottesdienst an der Interkulturellen Woche in Neubrandenburg. Dazu sind Sie alle sehr herzlich eingeladen am 26. August um 10 Uhr. Zu Gast ist die Flüchtlingspastorin des Kirchenkreises Mecklenburg, Anja Fischer, und viele andere Menschen und Stimmen beteiligen sich an diesem Gottesdienst.

zoom – Gottesdienste

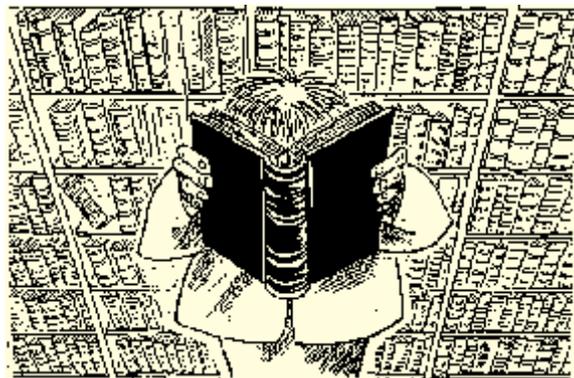
Als zwei Pastorinnen, Magdalena Rauner aus Burg Stargard und Charlotte Kretschmann, die wir in die Distanz geschickt wurden, haben wir Freude und Lust mit allen, die auch nicht in die Kirche kommen können oder wollen, einen digitalen Gottesdienst in einer Videokonferenz zu feiern. In dieser Form geht auch ein gemeinsames Mahl, das manchem schon lange fehlt. Haben Sie eine Kerze an Ihrem Endgerät dabei, Brot und ein Getränk oder Trauben, vielleicht wählen Sie einen besonderen Becher oder Teller dafür. Seien Sie dabei am 7. und 20. Juni und am 4. Juli jeweils um 17 Uhr. Ein kurzer Impuls als Kraftpaket für die neue Woche.

Wählen Sie sich ein über zoom.us über Meeting beitreten. Es reicht ein Smartphone, geht mit Tablet und PC. Meeting-ID: ...; Code: ...



Kreative Geschichtenwerkstatt digital

Die Welt besteht aus Geschichten. Und ich mag fast jede Einzelne von ihnen. Sie erzählen von vielen Dingen. Sie erzählen von dir und von mir, von all dem, was uns umgibt und was uns ausmacht. Viele schöne



Geschichten stehen in dem ältesten Buch der Welt: Die Bibel. In der Kreativen-Geschichten-Werkstatt geht es um diese Geschichten. Sei herzlich willkommen, diese Geschichten zu hören und zu erleben. Wir treffen uns immer mittwochs um 17 Uhr. Bitte meldet euch bei mir an, damit ich euch den Link zu diesem Treffen schicken kann. Sollten persönliche Treffen möglich sein, dann sehen wir uns immer von 15 bis 16 Uhr, hier vor Ort in der Friedenskirche.

Folgende Termine habe ich für euch:

09. und 16. Juni
11., 18. und 25. August
1., 8., 15., 22. und 29. September

Ich freue mich auf Euch!
Eure Ariane (0151 - 72 40 32 12)



Sabbatzeit von Pastor von Samson von Juni bis September

Liebe Gemeindeglieder,

in der „Pastorenurlaubsverordnung“ ist dargelegt, dass die Nordkirche ihren Pastoren während ihrer Dienstzeit einen einmaligen Sonderurlaub zur Gesundheitsvorsorge oder geistigen Revitalisierung gewährt.

Nachdem ich nun etwa zwei Drittel meiner Dienstzeit als Pastor hinter mir habe, meine Kinder so groß sind, dass sie auch mal eine gewisse Zeit ohne mich auskommen und meine Frau nicht alle Lasten alleine tragen muss, habe ich mich nach verschiedenen Vertretungszeiten in anderen Gemeinden entschlossen, in diesem Jahr meine Sabbatzeit zu nehmen.

Ich freue mich auf einige Wochen ohne Verpflichtungen und wünsche mir Zeit zur Besinnung, Zeit,

um zur Ruhe zu kommen, wünsche mir neue Eindrücke und Erfahrungen, mal ganz ohne Kalender, damit ich im Anschluss das letzte Drittel meiner Dienstzeit mit neuem Elan und neuer Kraft angehen kann.

Und ich hoffe, dass wir nach dem Sommer alle coronabedingten Unterbrechungen endlich hinter uns haben werden, damit wir uns dann wieder richtig begegnen können.

Meine Vertretung in dieser Zeit wird Pastorin Jonassen übernehmen. Ich wünsche ihr Gottes Segen für den Dienst und die Mehrbelastung!

Bleiben sie behütet und gesund, ab Oktober bin ich wieder für sie da!

Ralf von Samson

Männerfreizeit

3. bis 5. September 2021

Die Männerfreizeit ist auch in diesem Jahr am ersten Septemberwochenende und trotz Corona und meiner Sabbatzeit geplant. Wie sie im Einzelnen stattfinden wird, ist noch nicht ganz klar, entweder als Wochenende in Strasen oder wieder als Tagesausflug. Die Organisation wird Gunter Schwandt übernehmen, bitte meldet euch bei ihm an. (Gunter-Schwandt@t-online.de)



Ein Jahr Neubrandenburg

Bundesfreiwilligendienst in der St. Johanniskirche



Ich heiße Rike Jonassen, bin 17 Jahre alt und besuche noch bis Juni 2021 die 10. Klasse einer Gemeinschaftsschule. Ich komme aus Henstedt-Ulzburg, dem größten Dorf in Schleswig-Holstein. Dort wohne ich mit meinen Eltern und meiner Zwillingsschwester Nele.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und engagiere mich ehrenamtlich in meiner Kirchengemeinde für die Jugendarbeit. Da ich viel Freude an der Gemeindefreizeit habe, entschloss ich mich, nach meinem Abschluss der Mittleren Reife einen Bundesfreiwilligendienst in einer Kirchengemeinde zu absolvieren. Auf Grund von familiärer Bindung in Neubrandenburg habe ich die St. Johan-

niskirche schon des öfteren besucht und kennengelernt. So entschied ich mich für eine Bewerbung in ihrer Kirchengemeinde.

Ab dem 1. August 2021 werde ich bei ihnen meinen Bundesfreiwilligendienst für ein Jahr beginnen. Meine Aufgaben werden im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der „Offenen Kirche“ und bei unterstützenden Arbeiten im Bürobereich liegen.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und ein interessantes Jahr.

Ihre Rike Jonassen

Im Gottesdienst am 1. August 2021, 10 Uhr in der St. Johanniskirche werden wir Rike Jonassen begrüßen und sie segnen.

Korrektur Geburtstage

Viele von Ihnen haben bemerkt, dass uns im letzten Gemeindebrief ein großer Fehler unterlaufen ist. Wir haben aus Versehen alle Jubilare um ein Jahr jünger gemacht als sie tatsächlich geworden sind. Dafür möchten wir uns entschuldigen und hoffen, dass sie uns nicht böse sind. Allen Jubilaren noch einmal Gottes Segen!



Susanne Feldt- Malerin aus Neubrandenburg

Am 8. August 2021 wird ihre Ausstellung mit einem Familiengottesdienst in der St. Johanniskirche eröffnet. Pia Sommer saß ihr mehrmals Model und hat ihre Gedanken dazu aufgeschrieben.



Susanne Feldt mit Clara Feline



Meine Gedanken im Atelier

Als Susanne mir gesagt hat, dass sie mich gern porträtieren würde, schoss mir nur ein Gedanke durch den Kopf: ICH? Mit etwas unsicheren Schritten machte ich mich dann auf in Susannes Atelier. Dies empfinde ich als etwas ganz Besonderes: Susannes Arbeitsplatz ist auch ihr Wohnzimmer, keine Trennung von Privatleben und Arbeit. Susanne lebt mit ihren Bildern und ihre Bilder leben mit ihr.

Es stand und steht nicht die Arbeit im Vordergrund, sondern der Einklang mit der Familie, das Malen ergibt sich aus dem Leben. Jedes Kind bekommt einen Stift oder Farbe in die Hand und Susanne arbeitet nebenher an ihren Bildern. Sie arbeitet zu Hause und mit den Dingen und Leuten, die sie umgeben; früher waren es ihre Kinder, die sie viel gemalt hat, heute sind es ihre Enkel oder Kinder von Freunden.

Wenn Susanne nach Italien zu ihrer Tochter Susette fährt, ist es auch hier wieder eine Verschmelzung von Familienurlaub und Studienfahrt. Das Reisen – besonders nach Italien – findet Susanne sehr wichtig.

Ich sitze auf ihrem Stuhl und fange plötzlich an zu erzählen. Es sprudelt einfach alles aus mir heraus. Susanne sagt eigentlich nicht viel dazu, aber es ist das Vertrauen, die Ruhe und die Geborgenheit, die Susanne und der ganze Raum ausstrahlen, die mich zum Reden bringen. Es ist, als wenn ich plötzlich einfach laut denke. Es sind nicht nur Worte, die aus mir herausprudeln, sondern auch Emotionen, Tränen, Lachen, Wut. Wir legen eine Pause ein, Susanne kocht Kaffee oder es gibt etwas zu essen. Dann geht es weiter mit dem Malen, und ich merke gar nicht mehr, dass ich gemalt werde. Susannes Zeichnungen begleiten mich schon durch mein gesamtes Leben.

Ob es nun ein Porträt meiner Mutter ist, als sie mit mir schwanger war, oder ein Bild mit meinen Schwestern. Jedes Mal ein anderes Erlebnis, aber jedes Mal ein gutes erfülltes Gefühl.

Pia Sommer, 2010



Kontakt zur Künstlerin
Telefon: 0178 156 0823
susanne.f.nb@icloud.com



„NEUE WEGE GEHEN“

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,
in den vergangenen 10 Jahren durfte ich Mitarbeiter in den Diakoniewerkstätten Neubrandenburg auf dem Datzeberg sein. Es waren wundervolle Jahre und ich bin Dankbar für all die Erfahrungen, die ich mit Menschen mit Behinderungen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen durfte. Sie haben mein Leben geprägt und verändert. Aber dieser Weg ist nun zu Ende und ich bin von unserer Landeskirche berufen worden zum 1. Juni 2021 die neue Stelle als Krankenseelsorger am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in Neubrandenburg zu beginnen. Ich gehe einen neuen Weg und damit kommen neue Veränderungen für mich zu. Ich bin gespannt auf diesen Dienst und freue mich auf diese Aufgabe, den Patientinnen und Patienten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum zu begegnen und zu begleiten.

Als Prädikant in unserer St. Michaelsgemeinde darf ich schon viele Jahre bei Ihnen immer wieder Gottes-

dienste halten und bin als 2. Vorsitzender im Kirchengemeinderat mit Ihnen verbunden. Für den neuen Dienst im Klinikum bekomme ich eine weitere Prädikantenbeauftragung der Friedensgemeinde. Die Friedensgemeinde ist die zuständige Kirche zum Klinikum und daher werde ich auch dort verortet. Damit verbunden glaube ich, dass es kein Zufall ist, dass wir als St. Michaelsgemeinde mit der Friedensgemeinde kirchenregional verbunden sind und uns in unserem gemeinsamen Auftrag unterstützen und ergänzen. Vielleicht kann meine neue Aufgabe ein weiterer Brückenschlag zwischen unseren beiden Gemeinden sein. Ich bin auf jeden Fall gespannt, was Gott tun will.

Ich wünsche Ihnen eine behütete und gesegnete Zeit.

Ihr Fred Budnik

(2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats und Prädikant)

Termine

Alle Andachten und Gottesdienste entsprechen den aktuellen Regelungen zu COVID-19

(AHA-Regeln, Datenerfassung usw.)

Musikalische Andachten mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung

(begrenzte Teilnehmerzahl mit Anmeldung)

mittwochs 14 Uhr

2. und 10. Juni, 7. und 14. Juli, 11. und 18. August, 8. und 15. September

Katechese - Gottesdienst

(Bitte vorher nachfragen, weil der Gottesdienstort sich ggf. ändert)

Freitags, 18.00 Uhr

11. und 25. Juni, 9. und 23. Juli,

6. und 20. August, 3. und 17. September

Es besteht jederzeit die Möglichkeit zu einem Einzelbesuch und zum Hausabendmahl.

Sobald Sie mit mir einen Termin vereinbart haben, werde ich mich im Vorfeld testen lassen und bringe diesen Nachweis zu Ihrer Sicherheit mit.

Bitte, haben Sie Verständnis, dass diese Verabredungen im Vorfeld ein wenig Vorbereitung erfordern.

Ihre Katharina Seuffert

GEH-sprache

Der Besuchsdienst bietet Treffen im Freien an. Wir gehen gerne mit Ihnen spazieren und reden über Gott und die Welt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Ilka Schneider 0395 / 454 94 23



Unsere Gottesdienste im Innenhof
St. Michael - Herzliche Einladung
Jeden Sonntag um 10 Uhr



15 Jahre OASE im Reitbahnviertel



Elisabeth und Herbert Walter Fischer

Melanie, Jonathan mit Sohn Josua Nill

*Möge Gottes Segen mit dir sein Seine Liebe lässt dich nicht allein
Wohin du auch gehst Wenn du nur verstehst
Was dir auch geschieht Dass er mit dir zieht (Hans-Joachim Eckstein)*

Vor fünfzehn Jahren (2006) wurde die Arbeit durch Elisabeth und Jakob Walter von der Liebenzeller Mission begonnen. Seither hat sich viel getan. Inzwischen ist die OASE ein festes Zentrum in der Traberallee 22. Aaron Köpke leitet das TEAM, das sich im Viertel für die Menschen vielfältig engagiert. Mit Sankt Michael ist die OASE von Anfang an verbunden. Wir freuen uns darüber, dass viele Menschen im Reitbahnviertel in der OASE einen Ansprechpartner gefunden haben. Wir freuen uns über die Verbundenheit im Gebet und im Dienst für Gott und die Menschen und wünschen EUCH auch für

die kommende Zeit Gottes Segen. Gefeiert wird (wenn möglich gemäß der dann geltenden Corona-Regeln) am Wochenende 7./8. August. In dem Gottesdienst an diesem Wochenende werden Elisabeth Fischer und ihr Mann Herbert Walter aus dem Team verabschiedet. Sie werden im Herbst nach Süddeutschland umziehen. Familie Nill wird am 1. August verabschiedet, um einen neuen Dienst in der Liebenzeller Mission anzutreten

Katharina Seuffert

Spenden und Sonstiges:

IBAN: DE62 5206 0410 0005 4252 63 | BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)
Verwendungszweck: KG St. Michael Neubrandenburg, Name, Spende für ...

Kirche trifft Konzert am Sonntag, 6. Juni

Um 14 Uhr bringen Arite Wegner und Band unsere Seele in Schwung. Auf der Wiese am kleinen Häuschen in Ihlenfeld. Bringen Sie sich einen Stuhl mit. Eintritt frei. Wie immer gilt: medizinische Maske tragen, Abstandsregeln einhalten und Kontaktdaten für den Fall der Fälle angeben!

Open Air: Familientauffest am Sonntag, 13. Juni

Am Sonntag, 13. Juni laden Verena von Samson und Pastor Martin Doß zu einem Open-Air-Tauffest für Familien nach Hohenmin ein. Gemeinsam erleben wir eine biblische Geschichte, singen und basteln etwas, das uns daran erinnert, dass wir Gottes geliebte Kinder sind. Im Gottesdienst werden wir auch die Heilige Taufe feiern.

Auch Sie möchten ihr Kind am 13. Juni taufen lassen? *Melden Sie sich bei Pastor Martin Doß unter: 0151 1234 2443 oder 039608 20021 oder martin.doss@elkm.de*

Sonntagspilgern in Wald und Feld

Wir machen uns für etwa eine Stunde mit Gott auf den Weg. Von der Kirche Staven starten wir um 10:30 Uhr zu einem Pilgergang mit Gebet, Gesang und Guten Gedanken. Es geht durch die Felder und Wälder rund um Staven.

27. Juni - Pilgern im Wald

29. August - Pilgern über die Felder

Erntedankfest Open Air in Neuenkirchen am Samstag, 25. September

Wir laden ein zu einem Open-Air-Erntedankgottesdienst für Jung und Alt. Beginn 14 Uhr. Anschließend Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen zu klönen, eigene Ernteerfolge aus dem Garten zu präsentieren und auf dem Hang um die Wette zu rutschen.

Das Begegnungscafé öffnet wieder seine Türen – wenn Corona es zulässt

[Wir treffen uns, wenn das Wetter mitspielt im Pfarrgarten Staven] Gemeinsam klönen – sich über das Leben austauschen – gemeinsam Kuchen und Kaffee genießen. Im Dörphus Neverin am ersten Mittwoch im Monat. Beginn ist 14:30 Uhr. Pastor Martin Doß holt aus den Dörfern ab. 14 Plätze.

Bitte anmelden unter: 03 96 08- 200 21.

Termine: 2. Juni - Von Harfen und Liedern – aus den Psalmen (mit den Veeh-Harfen) 4. August - Von Granatapfel, Honigkuchen und Minze – Der Geschmack der Bibel

Bitte bringen Sie eine medizinische Maske mit.

Wir führen eine Teilnahmeliste für den Fall der Fälle. Sie wird nach vier Wochen vernichtet.

Mittwoch, 1. September - Begegnungscafé auf Reisen – wenn Corona es zulässt

Pastor Martin Doß lädt ein zu einer Reise in die Geschichte unserer Region. Wir besuchen die „Große Burg“ Stargard. Es gibt eine rollatorfreundliche Führung und die Gelegenheit sich im Garten Café Kaffee und Kuchen schmecken zu lassen. Wir fahren mit dem Gemeinschaftsbus von Staven nach Burg Stargard und zurück.

Abfahrt: 14 Uhr in Staven | Rückkehr: 16:30 Uhr in Staven | Kostenbeitrag: 5 EUR

Bitte melden Sie sich bis zum 15. August an unter: 03 96 08/ 200 21

Starke Stücke in Neverin – Kino in der Dorfkirche am Freitag, 6. August

Zum vierten Mal kommen die Starken Stücke zu uns nach Neverin. Um 20 Uhr läuft der Film „Wenn wir erst tanzen“. Im Anschluss besteht die Möglichkeit mit einander über den Film ins Gespräch zu kommen.

Kinder und Familie

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Lehrerin: „Was taten die Hebräer, nachdem sie durchs Rote Meer marschiert waren?“ Na, wer weiß es? Um solch schwierigen Frage beantworten zu können, ist es wichtig, in die Schule zu gehen. Denn dort lernt man die Antworten, auf viele schwierige Fragen. Es ist etwas ganz Besonderes, wenn man zum ersten Mal zur Schule geht. Aber es ist auch etwas Besonderes, wenn man nach den langen Sommerferien wieder in die Schule kommt. Deshalb wollen wir in einem Openair-Gottesdienst zum Schulanfang alle Familien segnen und ihnen Kraft und Spaß für das kommende Schuljahr wünschen.

Alle, nicht nur die Schulkinder, sind eingeladen zum Familiengottesdienst am 1. August, um 10:30 Uhr an der Kirche in Neverin.

Aber was taten die Hebräer denn nun, nachdem sie durchs Rote Meer marschiert waren?

Schüler: „Sie trockneten sich ab.“

Kinderkirche

Am 5. September, um 10 Uhr ist wieder unsere Kinderkirche in Neuenkirchen. Alle Familien sind herzlich eingeladen, dort gemeinsam einen Gottesdienst für Kleine und Große zu erleben. Wir hören biblische Geschichten, basteln und beten. Und dabei gibt es viel zu lachen, zum Nachdenken und zum Schmunzeln. Alle, die mit Spaß die Bibel entdecken wollen, sind herzlich willkommen.

Liebe Gemeinde,

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apostelgeschichte 5, 29
 Als Lukas die Apostelgeschichte als Fortsetzung des Evangeliums für seinen Schüler Theophilus schreibt, sucht sich das Wort Gottes seine Bahn. Vom Stall in der äußersten Provinz, in dem Ort Bethlehem bis in die Welthauptstadt Rom. Lukas liegt zum einen an der Recherche – er prüft. Aber vor allem kann er etwas, was Menschen bis heute als Anreiz zum Hören finden und verstehen. Lukas kann malen. Er schildert die Geschichten, indem er Motive entwickelt. Umkehr und Aufbruch – Orientierung durch Gottes Zuwendung und Zusage. Und Mut, dem Glauben zu trauen – alles auf Gottes Liebe in Jesus Christus zu setzen. Gott sucht das, was verloren

zu sein scheint, er geht dem Einzelnen nach und traut dem Gebet alles zu.

Nach 40 Monaten in der Gemeinde Wulkenzin-Breesen endet nun mein Dienst hier Ende Juli. Ich schaue dankbar zurück und sehe, wie unsere Kinder Christoph und Sophia Ihre Talente entdeckt haben. Vieles ist im vergangenen und in diesem Jahr für die Gemeinde anders geworden. Neben dem Schweren gab es viel Ermutigung. Und diesen Mut nehme ich mit auf den Weg, wenn wir am 13. Juni in Zirzow uns unter den Segen Gottes stellen. Vielleicht ein Reise-segen, der uns mal wieder in die Nähe von Rom führt, wo meine Frau und ich uns vor 26 Jahren kennenlernten. Alle Wege führen nach Rom. Nun das gibt es zum Glück auch in Mecklenburg.

bleiben Sie behütet Ihr Pastor Bernhard Hecker

Gottesdienst-Spaziergänge

Während ich diese Einladung für die Gottesdienst-Spaziergänge schreibe, geht mir ein Lied im Kopf herum, dass ich als Kind immer mit meiner Mutter gesungen habe, wenn wir spazieren gegangen sind: „Hinaus in die Ferne, mit Butterbrot und Speck!“ Das Lied passt nicht wirklich zu Gottesdiensten, weil es im späteren Text auch um blutige Nasen geht, aber

die Freude des Spazierengehens schwingt für mich in diesem Lied mit. Und deswegen klingt es mir wohl gerade im Kopf, wenn ich Sie voller Vorfreude zu den Gottesdienst-Spaziergängen einlade.

**Wir treffen uns um 10 Uhr jeweils an den Kirchen
 am 11. Juli 2021 in Chemnitz
 am 12. September 2021 in Wulkenzin**

Schulanfangsgottesdienst in Breesen

Alle Familien sind herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst zum Schulanfang. In der Hoffnung, dass für die Kinder ein normales Schuljahr beginnt, wollen wir die Familien segnen und sie begleiten in die Freuden und Herausforderungen, die die Schule mit sich bringt.

Der Gottesdienst findet am 15. August 2021, um 10 Uhr in Breesen statt.

Bei gutem Wetter werden wir im Pfarrgarten sein.



Garten-Gottesdienst

Die Schönheit der Blumen hat schon immer den Menschen das Herz geöffnet. Ihr Duft, ihre leuchtenden Farben und phantastischen Formen inspirieren nicht nur Künstlerinnen, Parfümeure und Gärtnerinnen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass wir uns das Paradies wie einen Garten vorstellen. In der Natur fühlen wir uns dem Schöpfer besonders nah. Die Blumen sprechen zu uns in einer Sprache der Sinne. Da ist es kein Wunder, dass die Menschen versuchen, diese Sprache zu entschlüsseln. Die verschiedenen Blumen werden dabei Symbole für et-

was anderes: die Reinheit der Lilien, die mit Maria verbunden wird; die Königlichkeit der Rose, die für Christus steht...

Erkunden Sie mit uns die Sprache der Blumen in dem wunderschönen Garten von Christine Krug in Alt Rehse. Hier werden wir zwischen den Blumen und Bäumen stehen und hin- und hergehen.

Sie sind dazu herzlich eingeladen

am 29. August 2021.

Wir treffen uns um 10 Uhr zunächst an der Kirche.

Wir danken den Sponsoren

Vitanas. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz



40 JAHRE BERUFSGEMEINDE



- Kurz- und Langzeitpflege, Probewohnen
- Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz

Vitanas Senioren Centrum Am Kulturpark
Neustrelitzer Straße 40
17033 Neubrandenburg

☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de



[Elektrotechnik]

Brunn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.



REMONDIS Seenplatte GmbH

Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de



Autohaus Grützner GmbH

IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE

Birnenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

Ansprechpartner:
Bodo Thomanek



PARTY & KANTINE SERVICE

☎ 03 95 - 779 23 53
☎ 03 95 - 779 23 55
☎ 03 96 05 - 276 63

Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett

Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de




Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg

Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13



NEHLS

Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

APOTHEKE AM GÄTENBACH



Dr. Axel Pricken
W.-Külz-Str. 40
17033 Neubrandenburg
Tel. 03 95/ 3 68 39 70



Stefan Schulz

Faszination Schreiben & Sitzen

Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen



Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

Ihr starker und zuverlässiger Partner rund ums Thema Pflege



AMBULANTER PFLEGEDIENST

- Ambulante Pflege • Betreutes Wohnen
- Senioren Wohngemeinschaften • Tagespflege

Tel.: 0395/37994570 • www.pflege-sonne.de

Eine-Welt-Laden Tel.: 0157 - 32 93 03 01
2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und
Mi., Sa., 10 - 12 Uhr



Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 08 00 / 111 01 11

Gottes Garten



Gottes Garten

